

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

153 (4.6.1943)

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagshaus: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagshaus: Sammler-Verlag, Karlsruhe

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Verlagshaus: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagshaus: Sammler-Verlag, Karlsruhe
Verlagshaus: Sammler-Verlag, Karlsruhe

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Freitag, den 4. Juni 1943 17. Jahrgang / Folge 133

Antijüdischer Volksentscheid in den USA.

„Die Juden haben zuviel Macht“ - Eine von den Juden inszenierte Abstimmung brachte ein vernichtendes Ergebnis

Rd. Berlin, 3. Juni. Die geschichtliche Entwicklung der Vereinigten Staaten steht seit den Anfängen ihrer Selbständigkeit bezüglich der Judenfrage unter dem Dilemma der nationalen Protektion der Juden und der immer wieder hervordringenden antisemitischen Strömungen. Die Verfassung der USA stellt das Judentum unter ausdrücklichen Schutz und bestimmt, daß jede jüdische Handlung als Staatsverbrechen bestraft werden müsse. Wenige Jahre später aber warnte schon Benjamin Franklin: „Wenn man die Juden nicht aus der Verfassung ausschließt, werden sie uns in 200 Jahren beherrschen.“

den wahrscheinlich die Möglichkeit der Ausbreitung seines Rufes und der Erhöhung seiner Einflußquellen aufschaltete, die in der Verfassung verbotenen Reklame doch noch aufzufischen und sie in der Zeitung „PM“ dem Publikum vorzulegen.

Auf die weitere Frage: „Glauben Sie, daß ein allgemeiner Feldzug gegen die Juden in Amerika wahrscheinlich ist?“ antworteten 89 Prozent mit Ja.

Die zentrale Frage dieser von Juden inszenierten Abstimmung lautete: Sind Sie der Meinung, daß die Juden zuviel Macht in den USA besitzen? Prompt antworteten 81 Prozent der Befragten mit Ja.

Juda beherrscht alles
Das nordamerikanische Judentum beträgt nach der amtlichen Statistik etwas über 3 Prozent der nordamerikanischen Gesamtbevölkerung. Diese 3 Prozent Juden aber haben sich die politische Führung des Landes und von allem die wirtschaftliche Herrschaft fast vollständig gesichert. Die USA-Beitrag „American National“ stellte in einer der letzten Nummern fest, daß das Judentum 87 Prozent der nordamerikanischen Schwerindustrie kontrolliert, 88 Prozent der Verbrauchsgüter laufen diesen Angaben zufolge durch jüdische Vermittlung. Das Weltweit befindet sich fast 100prozentig in jüdischen Händen, 90 Prozent des Exporthandels, 89 Prozent der Bekleidungsindustrie werden von jüdischem Kapital gelenkt. Durch direkten Besitz oder durch indirekte Einflüsse dominieren die jüdischen Großbanken 97 Prozent der Kreditinstitute, und die Unternehmungen der Unterhaltungsbranche, Theater, Kinos, Konzertveranstaltungen usw. werden reiflich von jüdischen Geldgebern bestimmt.

Die zentrale Frage dieser von Juden inszenierten Abstimmung lautete: Sind Sie der Meinung, daß die Juden zuviel Macht in den USA besitzen? Prompt antworteten 81 Prozent der Befragten mit Ja.

Die zentrale Frage dieser von Juden inszenierten Abstimmung lautete: Sind Sie der Meinung, daß die Juden zuviel Macht in den USA besitzen? Prompt antworteten 81 Prozent der Befragten mit Ja.

Die zentrale Frage dieser von Juden inszenierten Abstimmung lautete: Sind Sie der Meinung, daß die Juden zuviel Macht in den USA besitzen? Prompt antworteten 81 Prozent der Befragten mit Ja.

Weitere schwere Abwehrkämpfe am Kuban-Brüdentopf

Durchbruchversuche der Sowjets abge schlagen - 83 Sowjetflugzeuge abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostfront des Kuban-Brüdentopfes dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Trotz aller Durchbruchversuche der Sowjetarmee sind die deutschen Abwehrkräfte in der Lage, die feindlichen Angriffe abzuwehren. Die Luftwaffe griff mit starken Kräften die feindlichen Nachschublinien an und beschwerte besonders heftig die Bahnanlagen von Krasnodar. Jagd- und Sturzkampfbomber sowie Flakartillerie schossen gestern 83 Sowjetflugzeuge ab.

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostfront des Kuban-Brüdentopfes dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Trotz aller Durchbruchversuche der Sowjetarmee sind die deutschen Abwehrkräfte in der Lage, die feindlichen Angriffe abzuwehren. Die Luftwaffe griff mit starken Kräften die feindlichen Nachschublinien an und beschwerte besonders heftig die Bahnanlagen von Krasnodar. Jagd- und Sturzkampfbomber sowie Flakartillerie schossen gestern 83 Sowjetflugzeuge ab.

Aus dem Führerhauptquartier, 3. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Ostfront des Kuban-Brüdentopfes dauern die schweren Abwehrkämpfe an. Trotz aller Durchbruchversuche der Sowjetarmee sind die deutschen Abwehrkräfte in der Lage, die feindlichen Angriffe abzuwehren. Die Luftwaffe griff mit starken Kräften die feindlichen Nachschublinien an und beschwerte besonders heftig die Bahnanlagen von Krasnodar. Jagd- und Sturzkampfbomber sowie Flakartillerie schossen gestern 83 Sowjetflugzeuge ab.

Niemand hat Ansprüche auf die Dardanellen

Energische türkische Zurückweisung der jüdischen Annäherung

V.M. Ankara, 3. Juni. Die jüdische Presse Palästinas hat dieser Tage - englischen und sonstigen jüdischen Pressestellen leistend - das freie Durchfahrtsrecht für die Sowjetunion durch die türkischen Meerengen gefordert. Die türkische Reaktion auf diese jüdische Annäherung ist ebenso scharf wie unmissverständlich in einem geharnischten Artikel der großen Istanbul-Zeitung „Tasviri Eflak“ erfolgt.

V.M. Ankara, 3. Juni. Die jüdische Presse Palästinas hat dieser Tage - englischen und sonstigen jüdischen Pressestellen leistend - das freie Durchfahrtsrecht für die Sowjetunion durch die türkischen Meerengen gefordert. Die türkische Reaktion auf diese jüdische Annäherung ist ebenso scharf wie unmissverständlich in einem geharnischten Artikel der großen Istanbul-Zeitung „Tasviri Eflak“ erfolgt.

V.M. Ankara, 3. Juni. Die jüdische Presse Palästinas hat dieser Tage - englischen und sonstigen jüdischen Pressestellen leistend - das freie Durchfahrtsrecht für die Sowjetunion durch die türkischen Meerengen gefordert. Die türkische Reaktion auf diese jüdische Annäherung ist ebenso scharf wie unmissverständlich in einem geharnischten Artikel der großen Istanbul-Zeitung „Tasviri Eflak“ erfolgt.

Schwarze im Luftkampf gegen Italien

Reuter lobt ihre Grausamkeit - Würdige „Kameraden“ der weißen Gangster

Rom, 3. Juni. Die italienischen Pressemeldungen über die heuchlerische Verschuldung der Luftwaffe durch Morrison, die den Krieg gegen die Zivilbevölkerung begonnen, fallen mit einer bezeichnenden Meldung aus Nordafrika zusammen. Dort sind, wie die italienische Presse aus Tanger erfährt, dieser Tage die ersten Regerpiloten der amerikanischen Luftwaffe eingetroffen. Die britische Reuter-Agentur kann sich nicht genug tun, die Wildheit dieser neuen „Stars“ der amerikanischen Terrorflieger zu unterstreichen. Reuter schreibt ausdrücklich, der angeblich als Piloter eingetretene Regier Piloten sei in besonderer Weise für die gefährlichsten und schmerzhaftesten Einsätze geeignet.

Rom, 3. Juni. Die italienischen Pressemeldungen über die heuchlerische Verschuldung der Luftwaffe durch Morrison, die den Krieg gegen die Zivilbevölkerung begonnen, fallen mit einer bezeichnenden Meldung aus Nordafrika zusammen. Dort sind, wie die italienische Presse aus Tanger erfährt, dieser Tage die ersten Regerpiloten der amerikanischen Luftwaffe eingetroffen. Die britische Reuter-Agentur kann sich nicht genug tun, die Wildheit dieser neuen „Stars“ der amerikanischen Terrorflieger zu unterstreichen. Reuter schreibt ausdrücklich, der angeblich als Piloter eingetretene Regier Piloten sei in besonderer Weise für die gefährlichsten und schmerzhaftesten Einsätze geeignet.

Rom, 3. Juni. Die italienischen Pressemeldungen über die heuchlerische Verschuldung der Luftwaffe durch Morrison, die den Krieg gegen die Zivilbevölkerung begonnen, fallen mit einer bezeichnenden Meldung aus Nordafrika zusammen. Dort sind, wie die italienische Presse aus Tanger erfährt, dieser Tage die ersten Regerpiloten der amerikanischen Luftwaffe eingetroffen. Die britische Reuter-Agentur kann sich nicht genug tun, die Wildheit dieser neuen „Stars“ der amerikanischen Terrorflieger zu unterstreichen. Reuter schreibt ausdrücklich, der angeblich als Piloter eingetretene Regier Piloten sei in besonderer Weise für die gefährlichsten und schmerzhaftesten Einsätze geeignet.

Die Stunde der Aktivisten

Von Hans Graf Reichschach

Das deutsche Volk ist nicht - wie andere - mit ausgerüsteten Nerven und nach Jahren eines referensammelnden Daseins zu dem großen Schicksalsgang angetreten. Die letzten Jahre seit 1933 haben bei aller friedlichen Neuschöpfung nicht ausgereicht, die Substanzminderung auszugleichen, die 20 Jahre Krieg und Zusammenbruch auf allen Gebieten zwangsläufig zur Folge haben mußten. Das deutsche Volk hat am 1. September 1939 zur Waffe gegriffen, entschlossen, seine Lebensberechtigung zu erkämpfen, und von U. G. I. an die Gerechtigkeit seiner Sache. Es hat die härtesten Beanspruchungen und größten Entbehrungen des Krieges, die blutigen Opfer der Schlachten und das tiefste Leid, das die brutale Sinnlosigkeit eines gegen Frauen und Kinder gerichteten Luftkrieges zeitigt, getragen, ohne daß seine Einlaberbereitschaft und Haltung irgendwie beeinträchtigt wäre.

Das deutsche Volk ist nicht - wie andere - mit ausgerüsteten Nerven und nach Jahren eines referensammelnden Daseins zu dem großen Schicksalsgang angetreten. Die letzten Jahre seit 1933 haben bei aller friedlichen Neuschöpfung nicht ausgereicht, die Substanzminderung auszugleichen, die 20 Jahre Krieg und Zusammenbruch auf allen Gebieten zwangsläufig zur Folge haben mußten. Das deutsche Volk hat am 1. September 1939 zur Waffe gegriffen, entschlossen, seine Lebensberechtigung zu erkämpfen, und von U. G. I. an die Gerechtigkeit seiner Sache. Es hat die härtesten Beanspruchungen und größten Entbehrungen des Krieges, die blutigen Opfer der Schlachten und das tiefste Leid, das die brutale Sinnlosigkeit eines gegen Frauen und Kinder gerichteten Luftkrieges zeitigt, getragen, ohne daß seine Einlaberbereitschaft und Haltung irgendwie beeinträchtigt wäre.

Das deutsche Volk ist nicht - wie andere - mit ausgerüsteten Nerven und nach Jahren eines referensammelnden Daseins zu dem großen Schicksalsgang angetreten. Die letzten Jahre seit 1933 haben bei aller friedlichen Neuschöpfung nicht ausgereicht, die Substanzminderung auszugleichen, die 20 Jahre Krieg und Zusammenbruch auf allen Gebieten zwangsläufig zur Folge haben mußten. Das deutsche Volk hat am 1. September 1939 zur Waffe gegriffen, entschlossen, seine Lebensberechtigung zu erkämpfen, und von U. G. I. an die Gerechtigkeit seiner Sache. Es hat die härtesten Beanspruchungen und größten Entbehrungen des Krieges, die blutigen Opfer der Schlachten und das tiefste Leid, das die brutale Sinnlosigkeit eines gegen Frauen und Kinder gerichteten Luftkrieges zeitigt, getragen, ohne daß seine Einlaberbereitschaft und Haltung irgendwie beeinträchtigt wäre.

Offensive deutsche Seekriegsführung

„Angreifen, ran, versenken!“ — Tatsachen widerlegen britische Lügen

rd. Berlin, 3. Juni. Der Marinemitarbeiter des Londoner „Daily Telegraph“ hat sich in Betrachtungen über die Lage des Seekrieges einmal etwas ganz Besonderes ausgesprochen. Er legt sich hin, um — Kritik an der Führung der deutschen Kriegsmarine zu üben. Dieser merkwürdige Engländer will nämlich herausgefunden haben, daß das Oberkommando der deutschen Kriegsmarine „nach dem Wuhler des ersten Weltkrieges Seegehrig zu führen suche.“ Er stellt die blöde Behauptung auf, die deutsche Seekriegsführung habe „keine neuen Ideen aufgebracht, und außerdem sei jede deutsche Seekriegsoperation dieses Krieges von dem instinktiven Wunsch gekennzeichnet, kämpfen aus dem Wege zu gehen, damit man keine Schiffe verliere.“ Zum Schluß behauptet er, daß die englische Kriegsmarine im Gegensatz zur deutschen „auf rücksichtslose Offensive eingestellt“ sei. Dieser Satz enthält im Grunde den ganzen Inhalt der „Daily Telegraph“ auf höheren Wunsch den angeleiteten „Auseinandersetzung der britischen Admiralgalerie“ herausstellen, um der kritischen Öffentlichkeit etwas entgegenzusetzen.

Wenn der Mann im „Daily Telegraph“ gemeint hat, seine Aufgabe sei abfällige Bemerkungen über den angeblich mangelhaften Angriffsgedanken der deutschen Kriegsmarine zu verfassen, so können seine Argumente wie ein Rumoren auf die englische Admiralgalerie zurückzuführen. Auch dem horrifizierten englischen Seemann würde es nicht unangenehm sein, daß die deutsche Kriegsmarine seit dem September 1939 trotz ihrer zahlenmäßigen Unterlegenheit dauernd im Angriff lebt. Nicht die deutsche Kriegsmarine war es, die Verluste leidet, als es beispielsweise um Norwegen ging. Sämtliche deutschen See- und U-Boote wurden von Großadmiral Raeder voll eingesetzt, während die materiell mehrschichtig überlegene englische Flotte aus Furcht vor Verlusten zurückwich und bis heute die deutsche Flottenstellung in Norwegen ebenso wie in Westeuropa nicht anzugehen erlaubt hat. Deutsche Seeschiffe, Kreuzer und Hilfskreuzer sind immer wieder im freien Ozean erschienen, um den englischen Seehandel zu fassen. Die deutschen Handelsflotten haben auf allen Ozeanen operiert, ohne ein Mißgeschick zu scheuen. Der Heldenkampf des Schlachtkreuzers „Blismarck“ nach der Versenkung der

Rumäniens Glaube an den Sieg

Feierlicher Heldengedenktag für die Opfer des Landes und der Verbündeten

Ma. Bukarest, 3. Juni. Ganz Rumänien feierte am Donnerstag in nationaler Begeisterung den Heldengedenktag in dankbarer Verbundenheit mit den Soldaten, die im Kampf um die Selbständigkeit und Freiheit Rumäniens gefallen sind. Die Städte waren besetzt, die Arbeit ruhte mit Ausnahme der lebenswichtigen Betriebe, überall fanden Trauervergatterungen statt. Die Zeitungen erschienen in besonderen Ausgaben, die dem Gedenken der Gefallenen gewidmet waren. In Bukarest begann die Erinnerungsfest in Anwesenheit eines Vertreters des königlichen Hauses, der Regierungsmitglieder, der Chef der Heeresmissionen der Alliierten, der Befehlshaber der Wehrmacht, der Verbündeten und einer Kundgebung vor dem Grabmal des unbekanntes Soldaten. Der Staatsführer, der Stellvertreter des Ministerpräsidenten und die Befehlshaber der Verbündeten legten an dem Grabmal Kranze nieder. Anschließend fand eine Trauerkundgebung auf dem Soldatenfriedhof Ghencea statt. Nach dem Gottesdienst wurden drei Kanonenschüsse und das Glockengeläut die Bevölkerung daran, der Gefallenen zu gedenken. Mitunterlang ruhte im ganzen Lande der Verkehr.

Zwei neue Wehrerfichtungslager

Jugend bewahrt den Angriffsgedanken und Angriffswunsch von 1939

O. Karlsruhe, 3. Juni. Vier Wehrerfichtungs-lager haben jetzt längerer Zeit in unserem Gau für die Schulung der Jugend in den militärischen Grundbegriffen zur Verfügung. Die Wehrerfichtung neuer Wehrerfichter haben die Jungen zum Arbeitseifer und zum Wehrerfichtungsgeist erweckt, verfügen sie bereits über ein gewisses Maß von militärischen Grundbegriffen, die ihnen die Eingewöhnung wesentlich erleichtern.

Zuchthausstrafen für Kartenlegen

Gerechte Strafen für gemeingefährliches Treiben

* Kassel, 3. Juni. Gemisste Volkskreise geben sich immer noch dem Übergläubigen hin, man könne die Zukunft und Weisheitsprüche aus den Karten weisagen, und wollen nicht einsehen, daß das alles Schwindel ist. Deshalb ist auch das bunte Gemerke der Kartenlegen neuerdings nicht aufgegeben, die sich eine derartige Leichtgläubigkeit zunehmen lassen und anderen Leuten damit das Geld aus der Tasche ziehen. Es handelt sich hierbei nicht etwa um einen großen Unfug und gemeinmachen eines Privatangelegenheiten der Beteiligten, sondern um eine, besonders jetzt im Kriege, recht ernste Angelegenheit, gegen die mit aller Schärfe vorgegangen wird. Das zeigen mit aller Deutlichkeit zwei Urteile des Oberlandesgerichtes Kassel.

Die Zeit zwischen den Schlachten

Von Kriegsberichterstatter Bert Naegels

PK. Es ist nun in zwei Jahren so gewesen: Wenn die Tage länger wurden, der finstere Schlamm der Straßen sich in Staub verwandelt, die Sonne immer wärmer auf die nackte, leuchtend glänzenden Planen der zerstörten Erde niederfiel, und fast über Nacht den hohen Sommer herbeizubringen, fing die Unruhe an. Eine Unruhe, die in der Wüste der Front ihren Ausgang nahm, sich in Wellen durch das ganze Operationsgebiet fortbewegte und bis in die fernsten Winkel der fernsten Heimat übertrug.

Antarktika erneut besichtigt

Rom, 3. Juni. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Gegen V. Antartica nahm der Feind mit See- und Luftstreitkräften die Besichtigung bzw. Bombardierung wieder auf. Ein Flugzeug wurde von der Antarktika der Insel abgefeuert. Auf den im letzten Wehrmachtbericht gemeldeten Flugzeugen wurden zwei weitere Flugzeuge der Porto Torres und San. Antonio von den Verbänden der Antarktika abgefeuert.

Der Führer

nicht die Fälle neuartiger Gedanken der deutschen U-Boot-Führung. Mit der Rudeltaktik im Besonderen hat Großadmiral Doenitz eine für den Feind unerwartete neue Form des Unterseeboottkrieges geschaffen, die manlungsfähig genug war und ist, um auch einer Wallfahrt oder veränderter Taktik der feindlichen Gegenwehr stets doch wieder Herr zu werden.

Ringkampf

Der Chef des Generalstabes des finnischen Wehrmacht, General der Infanterie Heinrich, weilt anlässlich eines Besuchs einige Tage im Raum der Nord-

Finland kämpfenden deutschen Armeen. Der finnische Generalstab hat in dieser Zusammenkunft mit dem Oberbefehlshaber, Generaloberst Dietl, bestanden einen Besuch auf dem Frontbesuch führte General Heinrich zum Randallatlas-Abchnitt in den Karälischen Urwald.

Ein spanischer Fischdampfer rettete

nach Verschickung durch ein britisches Flugzeug eine englische Flugzeugabteilung, die in einem Schlauchboot auf dem Meer trieb.

Durch eine Wirbelsturm-Katastrope wurden in der Landoft Drifia in Britisch-Indien 35 000 Häuser zerstört. 480 Menschen fanden den Tod.

Staffelführer mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 3. Juni. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Franz, Stabskapitän in einem Kampffliegergeschwader.

Soldaten im bürgerlichen Beruf

Berlin, 3. Juni. In einer Verfügung des Oberkommandos der Wehrmacht wird festgestellt, daß es in vielen Fällen erwünscht ist, daß Wehrmachtangehörige bei Un- fähigkeit eine bürgerliche Berufstätigkeit zu betreiben.

Wieder bäuerliches Eigentum in den besetzten Ostgebieten

Berlin, 3. Juni. Vom ersten Tage ihrer Ausübung in den besetzten Ostgebieten an hat die deutsche Reichsregierung es als ihre Aufgabe angesehen, das bolschewistische System zu liquidieren und eine neue Ordnung einzuführen. In folgender Hinsicht hat die Reichsregierung die besetzten Ostgebiete für die Beibehaltung des bürgerlichen Eigentums zugesichert.

unabhängig sprudelnde Duell, dem er sein Leben verbandt und alles, was es schön und gut macht.

Dieses Herz, das wiedererweckt, ist es auch, das nun die heilige Unruhe und Ungehör in ihm erzeugt, daß sich nach dem Kriege lehnt, um den Frieden zu gewinnen. Denn dies ist das Geheimnis: Er, der Soldat, steht in seinem dritten Dörfmann ganz klar den Weg, der nach vor ihm liegt, den er über alle Höhen und durch alle Tiefen beschreiten muß, um Ziel sein. Sein Blick durchdringt mit fast schmerzlicher Klarheit das höchste Gewölbe, das in den Grenzen liegt und ihn irre machen will. Er weiß, daß noch schwere Opfer von ihm gefordert werden — vielleicht sogar das letzte — aber er ist bereit, sie zu bringen, um des Sieges oder Friedens willen. Er weiß auch, daß eines dieser Opfer das Warten ist, daß es Entscheidungen gibt, von denen er nichts abt und denen er sich unterordnen muß. Er ist bereit, selbst dies in Kauf zu nehmen und sich weihen, ja monatelang, wenn es nötig sein sollte, zu befehlen. Denn das nichts ohne Sinn und genaueste Überlegung geschieht in dieser Phase des überdimensionalen Ringens, das hat er längst empfunden. So wie der Sieg reifen muß, müssen auch die Schlagen reifen, die ihn vorbereiten.

Das Bild der Front

Im Bild der Front steht der Soldat in seinem Graben und wartet. Willentlich wird er in einem oder mehreren Monaten noch immer warten. Er tut es still und ohne Murren. Manunter nur, wenn die Schüsse nach ihm und er sich wie eine ferne, himmlische Melodie in ihm aufwindet, horcht er hinaus, ob nicht bald der letzte große Schlagenfang anstehe, der die anbrechende Morgenröte verfländert. Dann ist wieder da: die Ungeheule des Herzens.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

Verlagsdirektor: Emil Munn. Hauptschriftleiter: Franz Morhart, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Bräuner. Rotationsdruck: Emil Westdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., zur Zeit ist Preislage Nr. 15 gültig.

„Zieland“ neuinstudiert

Als weitere Neuenstudierung brachte das Badische Staatstheater...

Die Forderung war im wesentlichen die von früher her...

KRIEGSHILFSWERK 1943 ALLE OPFER DER HEIMAT VERBLASSEN VOR DEM HEROISMUS DES FRONTKÄMPFERS HAUSSAMMLUNG AM 6. JUNI

den Sebastianus bekanntlich zu seinen allerbesten Partien...

Die Aufführung löste beim Publikum sichtlich starken Widerstand aus...

Mit dem Deutschen Kreuz in Gold wurde Hauptmannsmaat Franz Brückner...

Im Großen Saal des Badischen Staatstheaters gelang heute um 19.00 Uhr...

Der Schweizer Dichter Jakob Schaffner spricht heute um 19.15 Uhr im Saal der Karlsruhe-Lebenversicherung...

Das Gastspiel der Jambou-Revue „Die Nacht der 1000 Wunder“ wurde bis einschließlich Sonntag...

Die goldene Hochzeit begingen gestern die Eheleute Pensionärin Ba. Polstarup-Wolfsfeld in Karlsruhe-Kleinigkeiten...

Alle Rechte bei: Carl Duncker Verlag, Berlin

Der Sprung ins Leere

Roman von Edmund Sabott

(39. Fortsetzung) In dem Augenblick aber, da Reinerth aus der Tür trat und ihr die Hand hinreichte...

Reinerth entgegenkommendes Plaudern war wohl überlegt, seine Freundlichkeit geliebt...

Aufgaben der Heimat im totalen Krieg

Kreisleiter Worch sprach zu den Ortsgruppenleitern / Die Bedeutung der Zellenerfassungen / Ehrenamtlicher Arbeitseinsatz / Anfangserfolge der Spinnstoff- und Schuhfabrikation

Die Arbeitstagnation, zu denen Kreisleiter Worch die Ortsgruppenleiter ans Stadt und Kreis Karlsruhe...

Ueber die vielseitigen Aufgaben der Partei erfahren die Parteigenossen und Parteigenossinnen vor allem in den Zellenerfassungen...

Es wird in diesen Zellenerfassungen auch die Frage des ehrenamtlichen Arbeitseinsatzes aller Parteigenossen...

Im Rahmen des totalen Krieges kommt auch den Sammlungen eine große Bedeutung zu. Die Altpapierabgabe...

Anderer aktueller Fragen wurden vom Kreisleiter angesprochen. Er hat die Partei, die HJ...

ermähnen, sagte sie, daß sie von einem Jungen Mädchen ihrer Bekanntschaft gebeten worden sei, sich nach Jvrens Lage zu erkundigen...

ließ, der von dem unergründlichen Glauben an den Sieg getragen war. Im Verlauf der Tagung sprachen Kreisgruppenleiter...

Ob es gerade eine „Nacht der tausend Wunder“ war, wie Zaubermagierinnen versprochen hatte, als sie keine magische „Expres-Revue“...

Der bunte, flirrende Reigen der Darbietungen und die sprühenden, hübschen Lichteffekte boten nur den Rahmen für das Auftreten Jvrens...

H. Spehart. Die drei Arbeiter Franz Döh, Beberitzke, Bernhard Krot, Schottmüller, Strauß und Alfred Dohg...

St. Gengenheim. Greitner Wilhelm Herrmann wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet...

„Hätten Sie in ähnlicher Lage den Mut nicht gehabt?“ „Ich weiß es nicht. Vielleicht hätte ich mir zu viel Gedanken über die Folgen gemacht und wäre zu feige gewesen.“

indischer Gelehrter, den Tönnesen als einziger Mitglied in seinem Programm ausgenommen hat und den er selbst erford.

Die bühnen Tänzerrinnen des Orlova-Balletts belebten dieses Fest ebenso wie das Rahmenprogramm der Revue durch ihre farbenprächtige, ammutig-graziösen Tänze...

Weiteren Anteil am Erfolg des Abends hatte der Diaterrakomponist Werner Kuntz...

Verkehrsunfall in der Südstadt Von einem Personenkraftwagen löste sich gestern Ede Wilhelm...

Rheinwasserfischer von 3. Juni Sonntag 285 (+1), Rheinfelden 254 (+8), Breisach 218 (+13), Rehl 289 (+5), Strakburg 272 (+2), Karlsruhe-Raxau 420 (+7), Mannheim 300 (+14), Caub 180 (+8).

mehr zu sich selber als zu ihr, seig sind Sie nicht... und doch... was verschmelzen Sie, Fräulein von Selms? Ich weiß genau, daß es so ist...

Umschau am Oberrhein

„Oberrheinischer Gartenbau“ Die Monatszeitschrift für Kriegsgärtner

O Straßburg. Auf Veranlassung des Gauleiters erscheint zur Förderung der Kriegsgartenaktion der „Oberrheinische Gartenbau“, Monatschrift für Kriegsgärtner...

Das neue Organ, dessen sechsen erscheinender Werbenummer Gauleiter Robert Wagner ein Geleitwort voranstellt...

Karlsruhe. (... und Sickerungsversicherung) Die I. Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe verurteilte den 27 Jahre alten August Maier aus Malch wegen Diebstahls zweier Fahrräder...

Heidelberg. Wieder ein Erdbeben in der Schwäbischen Alb. Am Dienstagmorgen um 15 Uhr 33 Minuten...

Ettenheim. Von einem Oesen angefallen. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich hier am Montagabend auf der Riehmühle...

Oberhausen (Amt Kengen). Gefährliches Spiel. Der 15 Jahre alte Johann Maurer, Sohn des Fischers Franz Raver Maurer...

Freiburg i. Br. (Hochschule Nachrichten) Dr. rer. nat. habil. Karl Kraus wurde unter Ernennung zum Dozenten die Lehrbefähigung für Holzmekhanik, Ertragskunde und Forstwirtschaft verliehen.

Konstanz. (Suchtstrafverfahren für Paarmatende) Allen Warnungen zum Trotz hat die Schwäbische Reichsgerichtsbarkeit...

Am schwarzen Brett

„Kraft durch Freude“ - Sportort. Heute Freitag, 18.15 Uhr, im Gymnastikhalle, Reiterstr. 161, Übungsdirektion: A. Schmitt, Gymnastik für Frauen. Von 20-21 Uhr im Bierereidbad Schwimmen für Frauen und Männer.

Sie begriff, was er damit meinte: er hätte sie in Haft nehmen können, gar ihr aber noch eine Frist. Sie wollte ihm antworten, wollte ihm vielleicht sogar danken, aber es kam kein Wort über ihre Lippen...

